

Organisatorische Hinweise

Die Wege sind teilweise steil. Bitte festes Schuhwerk tragen und eventuell einen Regenschutz mitnehmen. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack.

Die Veranstaltung ist auch für Kinder und Jugendliche geeignet. Achtung, zur Überquerung der Zwickauer Mulde wird eine Hängebrücke benutzt.

Anschließend ist eine Burgbesichtigung bis 17 Uhr (individuell) möglich.

Veranstaltungshinweise:

Makro- und Biotopfotografie als Dokumentationsmethode

09. – 14. Mai 2014 in Rietschen

Geologische Exkursion: Dresden und Umgebung

14. Juni 2014

Einführung in die Fauna und Flora Mitteleuropas: Einführung in die Pflanzenbestimmung

26.– 28. Juni 2014 in Niederspree

Moore im sächsischen Tiefland

12. Juli 2014 in Großdittmannsdorf

Naturschutzgebiete in Sachsen – Tafelsilber der Natur

6. September 2014 NSG „Alte Elbe Kathewitz“

Geologische Exkursion: Schneeberg/ Erzgebirge

20. September 2014

5. Veranstaltung der Reihe: Biodiversität als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

7. November 2014 in Dresden

Kontakt

Anne-Katrin Lösche
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, Akademie
Wilsdruffer Straße 18
01737 Tharandt
Telefon: 035203 4488-20
Telefax: 035203 4488-44
E-Mail: anne-katrin.loesche@lanu.smul.sachsen.de

Treffpunkt:

**9:05 Uhr Rochsburg (Ortsteil von Lunzenau)
Parkplatz am Schloss**

Anfahrt:

Mit Bahn & Bus: (ohne Gewähr)

ab Leipzig Hbf 7:26 Uhr Bahn nach Geithain,
ab Geithain, Bahnhof 8:08 Uhr Buslinie 629
an Rochsburg Parkplatz 9:02 Uhr

ab Chemnitz Hbf 7:30 Uhr Bahn nach Glauchau,
ab Glauchau, Bahnhof 8:18 Uhr Buslinie 629 über Penig
an Rochsburg Parkplatz 8:59 Uhr

Rückfahrt in beide Richtungen
14:59 Uhr bzw. 15:02 Uhr ab Rochsburg

Mit dem Pkw:

Autobahn A 72 Leipzig – Chemnitz bis Abfahrt Penig,
hier abfahren Richtung Lunzenau,
kurz vor Arnsdorf scharf rechts und 1 km weiter links
abbiegen nach Rochsburg,
Parkplatz Schloss auf der linken Seite (Parkgebühr 5,- €)

Navi: Rochsburg, Schlossstraße



**Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt**

Akademie

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Sachsenforst

**Naturschutzgebiete in Sachsen –
Tafelsilber der Natur:
Das NSG Um die Rochsburg**

Veranstaltung D 60/14

Pfingstsonnabend, 7. Juni 2014

Diese Veranstaltung wird als Fortbildung für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/innen (ZNL) empfohlen.

Verbindliche Anmeldung

zur Veranstaltung D 60/14 „**Naturschutzgebiete in Sachsen - Tafelsilber der Natur: Das NSG Um die Rochsburg**“ entsprechend den Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Anmeldeschluss ist der **26. Mai 2014**.

Name, Vorname

Dienststelle/Firma oder privat

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail Adresse

Unterschrift

Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit unsere **Online-Anmeldung** unter www.lanu.de.
Die Anmeldung ist auch weiterhin per Post,
Fax: 035203 44 88 44 oder
Email: Poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de möglich.

Programm (Änderung vorbehalten)

Pfingstsonnabend, 07. Juni 2014

09:05 Uhr	Begrüßung am Parkplatz Schloss Rochsburg
09:15 Uhr	Beginn der Exkursion in das NSG Um die Rochsburg
<i>12:00 Uhr</i>	<i>Mittagsrast (Rucksackverpflegung)</i>
12:45 Uhr	Fortsetzung der Exkursion
14:50 Uhr	Ende der Exkursion am Ausgangspunkt

Die Exkursion soll zur Diskussion folgender Themenstellungen an Beispielen vor Ort beitragen:

- Bewirtschaftung, Schutz und Entwicklung von Talhangwäldern früher und heute
- Pflanzen und Tiere der Waldgesellschaften
- Bedeutung von Felsen und Blockhalden im Naturhaushalt
- Fließgewässerdynamik und Auenvegetation
- Wirkung verschiedener Freizeitaktivitäten

Diese Exkursion im Rahmen der Reihe „Naturschutzgebiete in Sachsen – Tafelsilber der Natur“ wird geleitet von
Friedemann Klenke, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,
Klaus Oehmig, Penig-Chursdorf,
Wolfram Schmidt, Staatsbetrieb Sachsenforst.

Inhalt

Die um 1190 erstmals erwähnte Rochsburg thront auf einem Felsporn hoch über der Zwickauer Mulde. Sie war ursprünglich von Buchen- und Tannenwäldern umgeben. Die Nutzung der Wälder als Bau- und Floßholz und für die Waldweide führte später zu fast kahlen Talhängen mit Eichen und Birken. Seit 1958 steht das knapp 144 ha große Gebiet als Naturschutzgebiet (NSG) unter Schutz.

Heute wachsen verschiedene Eichen-Buchenwälder an den Talhängen, wärmeliebende Pechnelken-Eichenwälder an den nach Süden zeigenden Hang-Oberkanten, kühlfeuchte Geißbart-Ahorn-Schluchtwälder in den Tälern und verschiedene Auenwaldgesellschaften an den Bächen und an der Mulde.

Der Schutzzweck des Gebietes besteht in der Erhaltung und Entwicklung eines tief eingeschnittenen Kerbtals mit naturnahen Wäldern, Felsen, Blockhalden und Nebentälern einschließlich artenreicher Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren.

Bemerkenswert ist das Vorkommen von Pflanzen des Berglandes in relativ geringer Höhe (unter 200 m NN) wie z. B. Purpur-Hasenlätzchen, Wald-Geißbart, Gegenblättriges Milzkraut, Rippenfarn, Hain-Gilbweiderich und Hänge-Segge. Im Brauselloch fällt der Reichtum an Farnen und Moosen auf.

Zur Brutvogelwelt des NSG gehören Hohltaube, Schwarz-, Grau- und Mittelspecht. Am Fluss kommen Wasserramsel, Gebirgsstelze und der Biber vor. Die Insekten sind noch nicht ausreichend erforscht.

Die Rechtsgrundlagen für das Naturschutzgebiet Um die Rochsburg werden gegenwärtig überarbeitet.